

## Abstract DGA 2012

Beitrag wird präsentiert am 07.03.2012 um 18:00 Uhr im Rahmen der FAAQ

Fachausschuss Audiometrie und Qualitätssicherung.

### **Bericht 2012 des DGA- Audiometrie und Qualitätssicherung (FA- Fachausschusses AQS)**

W. H. Döring, M. Hey

Die letzte Sitzung des Fachausschusses Audiometrie und Qualitätssicherung (FA-AQS) fand am 09.3.2011 im Hörsaalzentrum der Friedrich-Schiller-Universität statt.

Zur Begriffsbestimmung der DPOAE wurde durch S. Hoth ein Editorial für die „Zeitschrift für Audiologie“ erstellt. Dieses fand aufgrund der pointierten Schreibweise ein sehr positives Echo in Fachkreisen. Durch die Herren Fedtke und Hensel wird ein weiterer Vorschlag für die deutsche Übersetzung der DPOAE eingebracht: Distorsiv produzierte Otoakustische Emissionen. Er wird als sachlich und grammatikalisch richtig vom FA aufgenommen.

Es gab Aktivitäten des Fachausschusses auf der DAGA 2011 (Düsseldorf) durch die Moderation und Teilnahme von W. Döring an der strukturierten Sitzung „Wahrnehmung und Wirkung von tieffrequentem Schall“.

Da die Teilnahme an der DGMP Jahrestagung 2010 sich überwiegend auf die anwesenden Vortragenden beschränkte, wurde der Stellenwert der weiteren Präsenz der Audiologie im Rahmen der DGMP diskutiert. Als Pro kam zum Tragen, dass die Fachanerkennung als Medizinphysiker derzeit der einzige für technische Audiologen anerkannte Abschluß ist. Daher ist es sinnvoll, im Rahmen der DGMP die Aktivitäten weiter zu vertiefen und auch öffentlich zu machen. Die ADANO 2011 in Regensburg wurde so gelegt, dass ein Besuch der DGMP in Wien damit kombinierbar war.

U. Hoppe koordiniert einen Arbeitskreis, der sich mit fachlichen Beiträgen für Wikipedia befasst. Alle Mitglieder der DGA sind eingeladen, hierzu Kommentare und Beiträge zu liefern.

In den letzten Jahren haben sich einige neue Teste in der deutschsprachigen Audiometrie auf wissenschaftlicher Ebene etabliert. Auch gibt es immer wieder Diskussionen über den Einsatz eines alternativen Einsilbertests.

Im Rahmen des FA-AQS soll daher ein Überblick über Eigenschaften bestehender Tests und ein wissenschaftlicher Konsens für verschiedene Einsatzbereiche bei Erwachsenen erarbeitet werden: Zielsetzung der Messung, Material, Technische Realisierung, Durchführung, Einsatzgebiet, Aufwand und Dauer, Aussagekraft.

Der Fachausschuss Audiometrie und Qualitätssicherung (FA-AQS) lud daher zu einem 2. Treffen zum Thema „Stand der sprachaudiometrischen Testverfahren“ begleitend zur AGERA in Erfurt am 18.11.2011 ein. Die Motivation war dabei, die sich ändernden Bedürfnisse in der Diagnostik von Hörstörungen, in der Nachsorge apparativer Versorgungen und in der Begutachtung unter den Aspekten, dass sich die deutsche Sprache als lebendige Sprache verändert, zu berücksichtigen sowie eine Steigerung der Reproduzierbarkeit und Effektivität der eingesetzten Meßverfahren zu erreichen.

Hintergrund ist die seit vielen Jahren bestehende Diskussion zu den Defiziten und Problemen des in der deutschsprachigen Sprachaudiometrie zentralen Tests - dem Freiburger Sprachtest - und zu Erweiterungen der Diagnostik um Messungen des Sprachverstehens im Störschall.

Ein Bericht der Erfurter Sitzung des FA-AQS soll in der Zeitschrift für Audiologie erscheinen.

